

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Paris



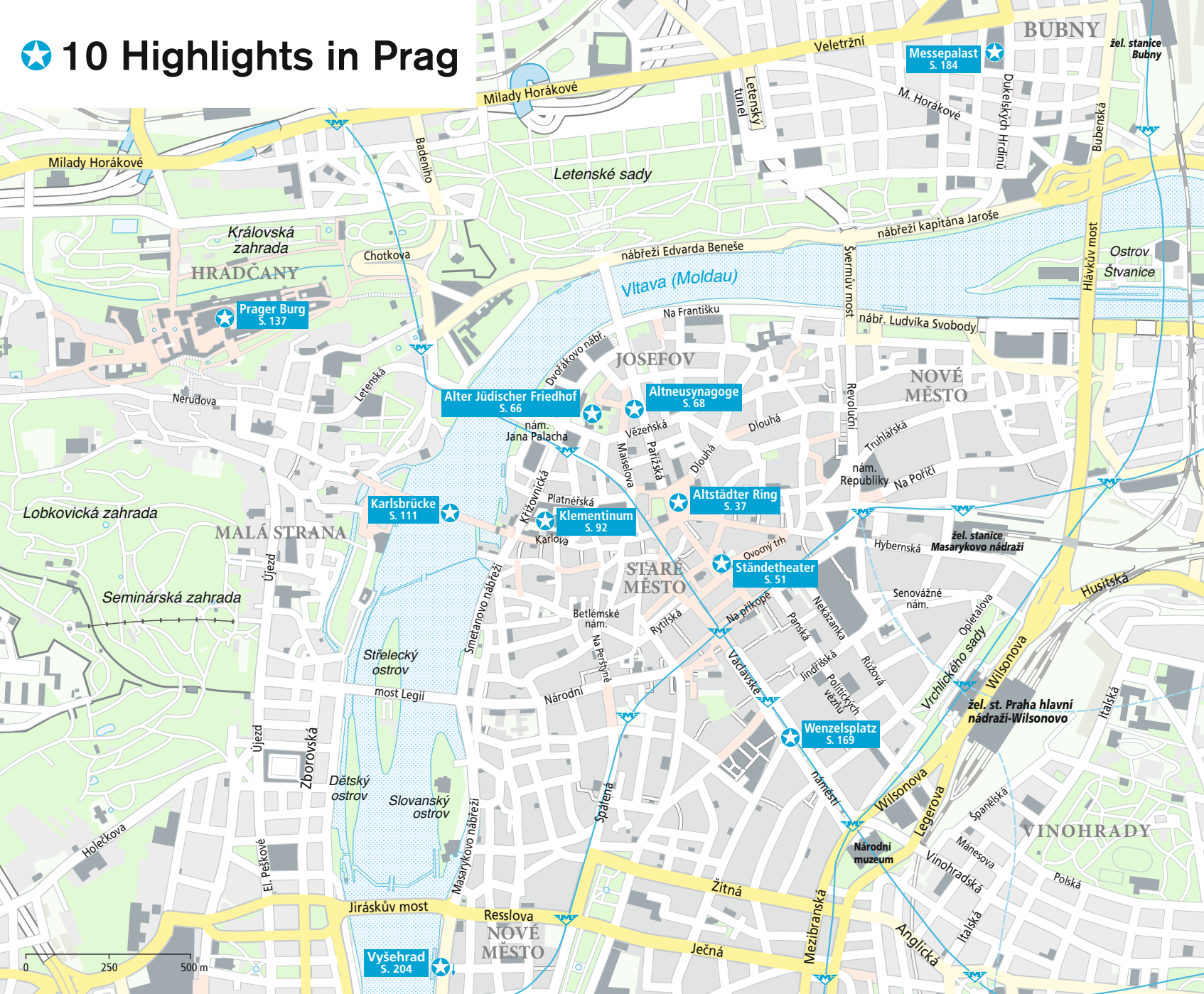
Diese Stadt verdreht Ihnen wie kaum eine zweite im Nu den Kopf. Der Blick über den Fluss und die Karlsbrücke hinauf zur Hradschiner-Burg, vom Laurenziberg auf die verwinkelte Kleinseite oder bei Dämmerstunde über den Altstädter Ring ... Das ist einfach zum Niederknien! Die vielfältigen Architekturstile – von strenger Gotik bis zu schräger Postmoderne, pompösem Barock bis elegantem Jugendstil – gelten als großer Trumpf von Prag. Doch es gibt viele weitere: das weitläufige, hügelige Grün oder die vitale Gastro-, Klub- und Kunstszene oder ... Fazit: Franz Kafkas und Václav Havels Heimat betört als geschichtsträchtiges Freilichtmuseum und als höchst dynamische, moderne Metropole.



Noch mehr aktuelle Reisetipps von Matthias Gruber und Walter M. Weiss sowie News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/prag.

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

★ 10 Highlights in Prag



DUMONT

Reise-Taschenbuch

Prag

**Matthias Gruber &
Walter M. Weiss**





Senkrechtstarter

Keine Sorge! Für diesen atemberaubenden Ausblick auf den Altstädter Ring brauchen Sie nicht einmal Treppen zu steigen. Genau 69,5 m ist er hoch: der mächtige gotische Turm des Altstädter Rathauses. Bereits seit 1927 führt ein Fahrstuhl ins Obergeschoss des ehemaligen Verwaltungszentrums der Prager Bürgerschaft. »Praga caput regni« ist an einem Fenster im Westflügel des altherwürdigen Bauwerks zu lesen. Das bedeutet soviel wie: »Prag, der Kopf des Königums«. Man braucht nur seinen Blick über den Altstädter Ring und das ihn umgebende Gassengewirr schweifen zu lassen, um zu verstehen, was die Erbauer damit meinten.

Überflieger

Die größte Burg der Welt

• Prager Burg

Hier geht's zur
Klosterkneipe

• Strahov

Durch Adels-
gärten flanieren

• Lobkoviczká zahrada

Malá Strana •
Klein(-seite),
aber oho!

• Seminárská zahrada
Mit der Stand-
seilbahn zur
besten Aussicht

Petřín

Joggen und spazieren

Ort der Stille

Karlsbrücke •

Hier
stolzierten
Könige

Klementinum •

Smetanovo nábřeží •

Was für
ein Blick!

Bezauberndes
Buchuniversum

Střelecký ostrov •

Am besten
mit dem
Tretboot
erkunden •

Národní •

Jazz

Ein Fluss wie eine Symphonie • Vltava (Moldau)

• Tančící dům

Tanzendes Haus

Letenské sady •

Bier trinken
auf Stalins
Fußabstreifer

Alter Jüdischer Friedhof •

Prag — Weltmetropole an der Moldau! Mal eben drüberfliegen, von Ost nach West und von Nord nach Süd. Viele Brücken, viele Sehenswürdigkeiten, viel Kultur!

Hier tummeln sich die Hipster

• Letná Park

Im Reich des Golems

• Josefov

• Altneusynagoge

Prags jüdisches Erbe

• Dlouhá Abends geht
es rund!

• Altstädter Ring

Viel mehr als
irgendeine Uhr!

• Staré
Město

• Ständetheater

• nám. Republiky

Traumhafter Jugendstil

Cool, cooler,
am coolsten!

• Manifesto Market

Gassenlabyrinth

Was für ein Theater!

• Wenzelsplatz

Hier blühte einst der Prager Frühling

Vinohrady

Kneipen für
jeden Geschmack

Hip!

Kreuz und quer

Fundstücke — ein Gewirr an Gassen, nur die majestätische Moldau vermittelt Weite. Und dazwischen 1000 Jahre Architektur. Eine kubistische Straßenlaterne hier, eine verschnörkelte Jugendstilfassade dort – und das ist erst der Anfang.



Goldene Stadt

Stammt ihr Spitzname von den 100 Sandsteintürmen, die in der Sonne funkeln oder von den goldenen Dächern der mächtigen Prager Burg? Nicht einmal die Einheimischen sind sich einig. Fest steht: Prag trägt den Beinamen völlig zu Recht. Schließlich hatte die Stadt als Sitz der böhmischen Könige immer schon einen Ruf zu verlieren. Wer vom Gassengewirr der Altstadt hinauf zur Burg spaziert, stellt eindeutig fest: Prag kann herrschaftlich!

Prag ist Vielfalt

Wer heute Prags Zentrum besucht, der hört zwischen Englisch, Russisch und Japanisch nur selten ein tschechisches Wort. Dieses bunte Durcheinander passt gut zu Prag, wo ethnische Vielfalt über Jahrhunderte die Regel und nicht die Ausnahme war. Deutsche und Tschechen prägten Prag kulturell wie wirtschaftlich. Nicht umsonst sind große Namen deutschsprachiger Literatur untrennbar mit der Stadt verbunden.

Jüdisches Erbe

An wenigen Orten ist das jüdische Erbe Europas so reich erhalten wie in Prag. Bei einem Spaziergang durch das ehemalige Judenviertel Josefov meint man, den Zauber von Rabbi Löws Golem zu spüren.



In einer tschechischen Kneipe herrscht eine ganz eigene Stimmung. Nur nicht den Fehler machen, die Wortkargheit der Kellner als unfreundlich zu interpretieren. Die Prager schätzen gerade diese Art der Zurückhaltung. Lehnen Sie sich zurück, werfen Sie einen Blick in die Seele ihrer Tischnachbarn und freuen sich, dass Ihr leeres Bierglas ganz von allein gegen ein volles ausgetauscht wird.



Wo das junge Prag lebt

Im Gegensatz zur geschichtsträchtigen Altstadt herrscht in den Vierteln Karlín, Holešovice oder Žižkov jugendliche Aufbruchstimmung. Zwischen leeren Fabrikhallen und Abbruchhäusern sprießen Hipster-Cafés, Galerien, Clubs und coole Restaurants aus dem Boden. Fühlt sich an wie das Berlin der 1990er.

Ganz viel Grün

Hektisch und grau ist Prag nur entlang der Stadtautobahn. Die Stadt zählt zu den am wenigsten dicht besiedelten Metropolen Europas. Die Stadtberge Letná und Petřín sind Oasen der Erholung. Außerdem bieten sich von dort traumhafte Blicke auf die Goldene Stadt am Fluss

Raus aus der Stadt

Die Prager sind richtige Outdoor-Freaks: Am Wochenende zieht es sie ins Šárka-Tal oder in den Landschaftsschutzpark Křivoklátsk zum Wandern und Pilzesammeln raus aus der Stadt. Insbesondere, wenn es um die Pilze geht, werden die Tschechen ganz verrückt ...



Beim Tretbootfahren oder beim Bier an der Náplavka: Die Moldau entspannt das Herz.



Von Unterwürfigkeit keine Spur!

Wenn die Prager eines können, dann ist das, über sich selbst und ihre Anführer zu spotten. Diese Form der humorvollen Systemkritik stellen sie besonders gerne und besonders häufig im öffentlichen Raum aus – und zwar nicht erst, seit sie 1989 im Zuge der Samtenen Revolution ihre Freiheit wiedererlangten. Wer durch die Straßen schlendert, wird immer wieder den eigenen Geist befragen müssen: Geht mir das jetzt zu weit? Ist das noch politische Teilhabe oder reine Provokation? Entscheiden Sie selbst. Da reitet der Nationalheilige Svatý Václav schon mal ein totes Pferd und auf der Moldau zeigt ein meterhoher, ausgestreckter Mittelfinger in Richtung Regierungssitz.



Die Stadt als Ausstellungsort: Überall in Prag werden Sie auf alte und neue Kunst stoßen. Vielleicht auch mal den Blick heben, dann entdeckt man beispielsweise die Skulptur »Leichte Unsicherheit« von Michal Trpák.

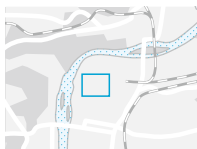
Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Kreuz und quer

-
- 12 Stadtlandschaften
 - 14 Essen ist mehr als satt werden
 - 20 Flanieren & stöbern
 - 22 Diese Museen lieben wir!
 - 24 Nachtschwärmereien
 - 28 Wo du schläfst, bist du zu Hause
-

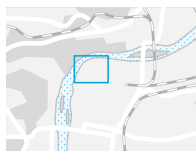
Vor Ort

Altstädter Ring und östliche Altstadt 34



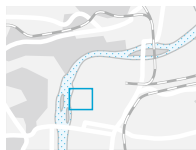
- 37 Altstädter Ring
- 41 **Lieblingsort** Kreatives Zentrum Prag im Alten Rathaus
- 45 Östliche Altstadt
- 48 **Tour** Häuser wie Kristalle – dem Kubismus auf der Spur
- 52 Adressen
- 59 **Zugabe** Diese gottlosen Tschechen!

Josefov 60



- 63 Westliches Josefov
- 66 Alter Jüdischer Friedhof
- 67 **Lieblingsort** Manifesto Market
- 68 Altneusynagoge
- 70 **Tour** In Kafkas Kopf
- 73 Östliches Josefov
- 74 Museen
- 75 Adressen
- 78 **Tour** Letná: Am Spielplatz der jungen Prager
- 82 **Tour** Graffiti, Clubs und Galerien – Spaziergang durch Holešovice
- 85 **Zugabe** Die Erde, vom Mond aus betrachtet

Die südliche Altstadt 86



- 89 Vom Altstädter Rathaus zur Moldau
- 92 Klementinum
- 94 **Lieblingsort** Smetana-Kai
- 96 Von der Moldau nach Osten
- 98 **Tour** Unterwegs mit der 22er
- 102 Museen
- 102 Adressen
- 107 **Zugabe** Der rasende Reporter

Malá Strana und der Südwesten 108



- 111 Von der Altstadt über den Fluss
- 111 Karlsbrücke
- 115 Malá Strana
- 120 **Lieblingsort** John-Lennon-Mauer
- 121 In Prags Südwesten
- 122 **Tour** Rauf zum Bilderbuchblick!
- 125 Museen
- 126 **Tour** Raus aufs Wasser: mit dem Tretboot auf der Moldau
- 128 Adressen
- 133 **Zugabe** Bauch einziehen

Hradschin 134



- 137 Prager Burg
- 139 St.-Veits-Dom
- 140 **Lieblingsort** Hirschgraben
- 144 **Tour** Und nun tief durchatmen!
- 151 Hradschin-Vorstadt
- 152 **Tour** A day off in Prags Central Park
- 157 Kloster Strahov
- 158 Museen
- 160 **Tour** Geschichte in Grün

162 Adressen

164 **Zugabe** Filmreife Vorführung

Rund um den Wenzelsplatz 166



- 169 Neustadt
- 169 Wenzelsplatz
- 174 **Tour** Agenten leben einsam
- 179 Östliche Bezirke
- 179 Vinohrady
- 179 Žižkov
- 180 **Tour** Wo Märtyrer, Träumer und Literaten ruhen
- 182 **Lieblingsort** Nationale Gedenkstätte auf dem Vitkov
- 183 Museen
- 186 Adressen
- 192 **Tour** Neue Heimat für Prags Kreative
- 194 **Zugabe** Klingelingeling!

Obere Neustadt 196



- 199 Vom Wenzelsplatz nach Süden
- 199 Am Jungmannplatz
- 202 **Lieblingsort** Uferpromenade und Náplavka-Bauernmarkt

- 204 **Tour** *Wo Prags Wiege stand – Vyšehrad*
- 207 *Nach Norden*
- 210 *Museen*
- 211 *Adressen*
- 212 **Tour** *Auf dem Rad nach Karlštejn*
- 218 **Zugabe** *Nur nicht stehen bleiben ...*



»Das Tanzende Haus« entstand als eines der ersten Gebäude der noch jungen Demokratie – und war auch Symbol der Moderne und Hoffnung.

Das Kleingedruckte

- 220 *Reiseinfos von A bis Z*
- 234 *Sprachführer*
- 236 *Kulinarisches Lexikon*

Das Magazin

- 240 *Landschaften der Prager Seele*
- 243 *Die Netzrebellin*
- 245 *Prags Juden – eine kurze Chronik*
- 248 *Das zählt*
- 250 *Wo die Begeisterung Wellen schlägt*

- 253 *»Besuch und Fisch stinken am dritten Tag«*
- 254 *Heiß geliebter Nestbeschrnutter*
- 258 *Der Traum von der eigenen Brauerei*
- 260 *Als das Wasser kam*
- 263 *1968 – ein Versuch*
- 266 *Das Hollywood des Ostens*
- 270 *Sperrgebiet*
- 273 *Der heilige Václav einst und heute*
- 276 *Der Gralshüter des Prager Surrealismus*
- 279 *Reise durch Zeit & Raum*
- 284 *»Zur Hälfte Tscheche ...«*
- 286 *Prag und seine Bibliotheken*

-
- 290 *Register*
 - 295 *Autoren & Impressum*
 - 296 *Offene Fragen*



Viele jüngere Prager Juden entdecken in den letzten Jahren ihre religiöse und kulturelle Identität wieder.

Stadtlandschaften

Die Moldaumetropole — fasziniert als uraltes Zentrum der tschechischen Nation und als Schmelztiegel diverser Kulturen mit seinem von Bezirk zu Bezirk variierenden Wesen.

Die Altstadt

Die Altstadt, **Staré Město**, bildet bis heute das Herz jenes historischen Prag, dessentwegen alljährlich Millionen von Touristen aus aller Welt herbeiströmen. In seiner Mitte liegt Staroměstské náměstí, der 9000 m² große **Altstädter Ring**. Ihn säumen das berühmte **Rathaus** mit der Astronomischen Uhr, Teyn- und St.-Nikolaus-Kirche sowie prächtige Gebäude. Auch das angrenzende Dreieck **Teynhof**, **Ständetheater** und **Gemeindehaus** bildet eine Sightseeing- und Einkaufszone. Insgesamt ist dieses historische Herz ein fast 800 ha großes architektonisches Freilichtmuseum, wo über 200 historische Gebäude unter Denkmalschutz stehen.

Die Kleinseite

Das über Jahrhunderte gewachsene, von Bomben und Naturkatastrophen weitgehend unversehrte Raumgefüge setzt sich westlich der Moldau, auf der sogenannten Kleinseite, **Malá Strana**, fort. Beim Spaziergang durch deren verwinkelte Gassen und Plätze offenbart Prag seine malerische Seite. Erstrangige Kunsterlebnisse, aber auch weitläufiges Grün und herrliche Ausblicke warten auf der **Kampa-Insel**, im **Kloster Strahov** und auf dem nahen **Petřín-Hügel**.

Hradschin

Weithin sichtbar auf einem Hügel, dem Hradschin, thront die **Prager Burg**. Die imposante Burganlage, von der aus Böhmens Herrscher viele Jahrhunderte lang über das Land regierten, bildet einen Kernbereich jeder Stadttour. Unverzichtbar ist hier die Besichtigung des **St.-Veits-Doms**, des **Alten Königspalasts** und der **Georgsbasilika**. Spektakulär sind auch die Kunstmuseen, und die westlich angrenzende **Burgstadt** (Hradčany) lädt zum Bummeln ein.

Josefov

Als Kernzone des viel beschworenen ›magischen‹ Prag gilt das einstige Judenviertel am Nordrand der Altstadt. Das Gros seines Baubestands ist gerade 100 Jahre jung. Doch einige alte, kostbare Synagogen (und auch Kirchen) haben die Jahrhunderte überdauert. Über dem berühmten **Friedhof** meint man den Geist Rabbi Löws und seines Golem noch zu spüren.

Neustadt

Den entscheidenden Schritt hin zu einer blühenden Metropole tat Kaiser Karl IV., indem er südlich der Altstadt 1348 **Nové Město** gründete. Wo einst hauptsächlich

zugewanderte Handwerker wohnten, pulsiert bis heute das Geschäfts- und Kulturleben. Als Nervenzentrum der Neustadt verströmt der **Wenzelsplatz** weltstädtische Weite und lädt zwischen Büro- und Hotelpalästen, Kauf- und Kaffeehäusern zum Flanieren. Ein Kernbereich ist auch die Fußgängerzone, das von Národní, Na příkopé und Na můstku aufgespannte »**Goldene Kreuz**«. Mit schönen Kirchen, Gärten und Spazierwegen wartet der südliche Teil auf. Abends pulsiert das Leben zwischen **Karlsplatz** und **Národní**. Ein lohnendes Ausflugsziel ist von hier der sagenumwobene Burgfels von **Vyšehrad**.

Zu den Rändern hin

Jahrhundertlang waren Kleinseite, Alt-, Neu- und Burgstadt vier selbstständige Kommunen mit eigener Rechtsprechung, Rathaus und Wappen. Heute umfasst das Stadtgebiet den Großteil der von den Flüs-

sen Berunka (Beraun) und Labe (Elbe) begrenzten Beckenlandschaft. Inmitten der grünen Hügel Letná, Petřín und Vyšehrad liegen acht weitere, mehrheitlich durch Industrie und Plattenbauten geprägte Stadtbezirke – in Zentrumsnähe sind dies **Smíchov** (im Südwesten), **Holešovice** (im Nordosten), **Žižkov** und **Karlín** (im Osten). Vor allem die beiden Letzteren sind Musterbeispiele dafür, wie sich Arbeiterviertel mit verwitterten Zinshäusern und Fabrikhallen zu angesagten Gegenden mit hippen Restaurants und Cafés, Galerien und Coworking-Büros verwandeln können. Das beste Beispiel für solch eine wundersame Metamorphose ist der Bezirk **Vinohrady**: In kommunistischen Zeiten heruntergekommen, hat er sich dank vergleichsweise reiner Luft, erschwinglicher Mieten und einer dichten Lokalszene zum In-Bezirk für junge Mittelklasse-Prager und die Ausländer-Community gemauert, den man auch als Kurzzeit-Gast unbedingt mal durchstreifen sollte.



Essen ist mehr

Wie ein Phönix aus der Asche — hat sich die Prager Gastroszene seit der Wende zu neuen Höhenflügen aufgeschwungen. Noch vor wenigen Jahrzehnten bestimmten *vepřo, knedlo, zelo* (Schweinebraten, Knödel, Kraut) als deftige Dreifaltigkeit das gastronomische Angebot in Prag. Dazu gab es die unverzichtbare ›Halbe‹ (Bier). Die Alternativen waren meist Rinderschnitzel oder Würstchen mit Sauce. Vielfalt? Fehlanzeige! Heute ist alles anders ...



Fütterung der hungrigen Mäuler auf dem Altstädter Ring – aus diesem Riesenwok wird wohl so mancher satt.

Kulinarische Aufbruchstimmung

Die klassischen böhmischen Spezialitäten à la Schweinsbraten mit Kraut und Knödeln sind nichts für Schonkostler und Diätfanatiker, das ist ja kein Geheimnis. An die Stelle einer solchen kulinarischen Eintönigkeit ist nach der Wende jedoch eine bunte Vielfalt getreten! Heute sorgen über 2000 Restaurants und Kneipen dafür, dass Hunger und Durst an der Moldau zu jeder Tages- und Nachtzeit gestillt werden. Während altingesessene, bodenständige Lokale wie ehemals einfache und preiswerte Kost servieren, gibt es nebenan Köstlichkeiten aus Fernost, Arabien oder der Karibik – von Borscht über Mezze bis Fish & Chips. Dabei bieten mancherorts zugewanderte oder junge, meist von Auslandsaufenthalten inspirierte tschechische Küchenchefs in gestylten Gourmettempeln kulinarisches Raffinement zu einem Preis an, für den sich einheimische Arbeiter eine ganze Woche lang abrackern. In den gentrifizierten Vorstadtbezirken wie Karlín, Vršovice oder Holešovice herrscht definitiv kulinarische Aufbruchstimmung. Dort werden ehemalige Fabrikhallen zu coolen Bistros umgebaut und hippe Cafés überbieten sich gegenseitig in Variantenreichtum.

Von der Bierstube bis zum Kaffeehaus

In erster Linie dienen sie dem Biergenuss bei billiger Ab-sättigung: Die traditionellen, spartanisch möblierten, meist verrauchten und überwiegend von Männern besuchten Bierstuben – heute wie einst heißen sie *pivnice*. Die schlichten

als satt werden



Keine Party, kein Besuch bei Freunden und schon gar kein Silvesterabend kommt ohne sie aus: Die Rede ist von kleinen belegten Brötchen, die unter dem Namen ›chlebíčky‹ firmieren und unbestritten der tschechische Nationalsnack Nummer 1 sind. Als ihr Geburtsort gilt die ehemalige Filiale des Prager Feinkosthändlers Jan Paukert in der Národní třída. Dort wurden 1916 jene belegten Brötchen geschmiert, die bei vielen Menschen im Viertel bald fester Bestandteil des Speiseplans waren. Heute sind die Snacks im ganzen Land verbreitet: So wie damals werden sie auf Weißbrot angerichtet, darauf kommen Mayonnaise oder Kartoffelsalat, garniert mit Schinken, Lachs oder Käse. Natürlich gibt es auch zeitgeistigere Varianten: vom veganen Brötchen mit Roter Bete bis zur Luxusausgabe mit Kaviar oder Roastbeef. Über die besten Brötchen der Stadt gehen die Meinungen auseinander (siehe Essen S. 76 oder S. 186). Nur in einem ist man sich einig: ein Leben ohne ›chlebíčky‹ ist möglich, aber sinnlos.

Gaststätten nennt man *hospoda* oder *hostinec*. Deutlich eleganter ist die *restaurace*, in der man längst auch die Ernährungsbedürfnisse von Nicht-Schwerarbeitern berücksichtigt, d. h. auch leichte Kost bzw. Vegetarisches serviert. Eine Stammklientel haben die vielfach als öffentliche Wohnstuben fungierenden *kavárny*, Kaffeehäuser, die *bufety*, eine Kreuzung aus Cafeteria und Snackbar, und die *vinárny*, oft in gotischen Kellergewölben eingerichtete Weinstuben.



Auf Streifzug durch Prags Bierkneipen. Die Tschechen trinken gerne und viel Gerstensaft – sie konsumieren weltweit am meisten Bier: 140l pro Person und pro Jahr!



Suppe mal ungewöhnlich serviert: im Brotteig.

Bier muss sein

Apropos Alkohol: Den konsumieren die Prager bevorzugt in Form von Bier. Neben dem weltberühmten Budweiser zählen die Parademarken Staropramen, Pilsner Urquell, Gambrinus und der Großpopowitzer Bock (Velke Popovice) zu den beliebtesten Gerstensäften, aber auch Produkte diverser örtlicher Mikrobrauereien. Stetig wachsender Beliebtheit erfreuen sich parallel die Weine. Sie stammen, trotz vermehrter Importe aus den renommierten Anbauländern Europas und von Übersee, zu einem beträchtlichen Teil aus einheimischen Anbaugebieten – vorwiegend aus Südmähren, aber auch Nordböhmen, etwa von den Weinbergen um Mělník, Roudnice, Žernoseky und Most.

Kulinarische Mogelpackung

Wer durch die Prager Altstadt spaziert, entkommt ihnen nicht: den Baumkuchen (*trdelník*). Wenn die Baumstriezel auf einer Lanze über dem Feuer gebacken werden, sieht das zwar spektakulär aus, hat aber absolut nichts mit Tradition zu tun. Vermutlich stammen die *trdelník* aus der Slowakei, von wo sie erst in den letzten Jahren ihren Weg auf Prags Straßen gefunden haben. Wer die Baumkuchen Selfies knipsend als typische Prager Spezialität abfeiert, outet sich selbst als ahnungsloser Tourist.

Das einzig Wahre: Klöße!

Bei den *nedkiky* alias Klößen unterscheidet man zwischen dem süßen und dem geschmacksneutralen Typ. Ersterer ist aus Hefe-, Quark- oder Kartoffelteig geformt, mit Früchten der Saison gefüllt und üppig mit Mohn und Staubzucker bestreut. Letzterer wird aus Mehl und Weißbrot fabriziert und in Scheiben geschnitten oder, seltener, im Ganzen als Rundknödel serviert.

Dobrou chut! Guten Appetit – aber wohin zum Essen?*

Natürlich gibt es auch entlang der touristischen Pfade sehr gute Restaurants. Wer aber auf der Suche nach dem Besonderen ist, der sollte einfach mal etwas ausprobieren. Oft reicht es schon, zwei Straßen weiterzugehen, in der Nähe einer Uni die Augen offen zu halten oder sich an die Tipps junger Einheimischer zu halten. Nur Mut, es lohnt sich!

Staré Město ♡ G/H5/6: In der Altstadt gibt es dem hohen Touristenaufkommen entsprechend eine große Lokaldichte. Allerdings tritt man hier leicht in die Touristenfalle. Richtig gute Adressen findet man am ehesten entlang der Dlouhá.

Vinohrady ♡ J/K7/8: Ein echtes kulinarisches Eldorado ist dieser hippe Bezirk. In den Gassen rund um den zentral gelegenen Náměstí Míru reihen sich ganz hervorragende Lokale mit spannenden

Konzepten aneinander: vom veganen Bistro bis zur vietnamesischen Suppenküche.

Letná ♡ G/H3: Cool, jung und unprätentiös geht es in den Lokalen am Letná zu, die vor allem von Studenten besucht werden. Die höchste Lokaldichte ist ab der Straßenbahnstation Strossmayerovo náměstí entlang der M. Horákové den Hügel hinauf.

Vršovice ♡ Karte 3, E3: Das ehemalige Arbeiterviertel hat sich zur Hipster-Hochburg gemausert. An der Krymská finden sich die ins Soziotop passenden Lokale, von Burger bis Vegetarisch.

Karlín ♡ L4/5: 2002 stand das Viertel nach einem verheerenden Hochwasser vor dem Aus, heute pulsiert hier das junge Leben. Entlang der Křižíkova und der Perne-rova gibt es vom Café bis zum kanadischen Restaurant alles, was das Herz begehrt.

* Wo Sie in den verschiedenen Stadtgebieten gut essen können, steht an Ort und Stelle im Buch.

TYPISCH PRAG

T

Deftig: Im Rang eines Nationalgerichts steht auch *svíčková*, Rinderbraten in Sahnesauce. Standards sind des Weiteren *bramborák*, eine Art Kartoffelpuffer mit viel Knoblauch, *cibulačka* und *kulajda polévka* (Zwiebel- und Knoblauchsuppe), Enten- und Gänsebraten, Wild aus dem Böhmerwald, Karpfen aus den südböhmischen Teichen sowie Prager Schinken (*yunka*).

Zwischendurch: Als Snacks blicken *chlebičky* (s. S. 15) auf eine lange Tradition zurück – mit buntem Allerlei, von Schinken und Roastbeef bis zu Streichkäse, Ananasstückchen und vor allem viel Mayonnaise belegte Brötchen. Buden, die über die ganze Stadt

verteilt sind, verkaufen die beliebten *párky* (Würste), und zwar vorwiegend *libereck'y* (Frankfurter) und *čabajka* (mit Paprikageschmack).

Platz für Süßes? Dann probieren Sie *povidlové tásticky*, mit Pflaumenmus gefüllte Kartoffelteigtaschen. Weitere sündhaft süße Unwiderstehlichkeiten sind *buchtý* (Buchteln, Hefengebäck mit Vanillesauce), *kolache* (Mohn- oder Rahmdalken, Krapfen), *lívance* (Liwanzen, eine Art Hefepannkuchen) und *palačinky*, Pfannkuchen. Zum Abschluss versöhnt man die Magennerven mit einem Gläschen Becherovka, dem berühmten, bitter-süßen Kräuterlikör aus Karlsbad.

Ausgewählt

But first Coffee

Seite 162

4 Kavárna Nový Svět:

Wenige Minuten von der Prager Burg entfernt versteckt sich dieses Café mit verwunschenem Garten. 📍 D4

Seite 130

12 Café Club Míšeňská:

Auf der Kleinseite die Beine hochlegen und den touristischen Trubel vergessen. 📍 F5

Seite 188

15 La Boheme Café:

Hier dreht sich alles um beste Single-Origin-Bohnen und -Tees und ihre Zubereitung. 📍 K8

Herrlich frühstücken

Seite 128

1 Kavárna co hledá

jméno: Dieses hippe Café ist eine Sehenswürdigkeit für sich. Das Frühstück setzt noch einen drauf. 📍 E8

Seite 129

2 Café Savoy: In wunderschöner Jugendstil-ambiance schmeckt das Frühstück gleich besser. 📍 F6

Seite 187

14 Coffee Room: Kleines Hipster-Café. Wer

einen Sitzplatz ergattert, hat in Sachen Frühstück das ganz große Los gezogen! 📍 L8



Nobel geht die Welt zugrunde

Seite 76

6 Field: Ausgezeichnete regionale Zutaten werden in diesem Luxusrestaurant in mit einem Michelin-Stern gekrönte Gerichte verwandelt. 📍 Karte 2, H4

Seite 55

11 La Degustation Bohême Bourgeoise: Preisgekröntes Nobelrestaurant mit coolem Flair. 📍 Karte 2, H4

Seite 53

4 Sarah Bernhardt: Fürstlich tafeln im Jugendstilambiente. 📍 Karte 2, J5

Seite 75

2 King Solomon: Kosten Sie sich im jüdischen Viertel durch israelische Spezialitäten. 📍 Karte 2, G5

Voll im Trend

Seite 163

7 Kuchyně: Hier gibt es keine Speisekarte, nur jede Menge Töpfe mit Deckeln, aus denen man selbst aussuchen darf. **📍 E4**

Seite 76

8 Home Kitchen: Köstliche und gesunde Speisen in modernem und gemütlichem Ambiente. Da möchte man am liebsten sitzen bleiben. **📍 Karte 2, H5**

Seite 55

13 Sansho: Ein britischer Metzger, der in Prag ein asiatisches Restaurant eröffnet? Die jungen Prager lieben es! **📍 K4**



Vegetarisch & vegan

Seite 104

5 Maitrea: Mitten in der Prager Altstadt versteckt sich dieses vegetarische Restaurant

mit buddhistischem Touch. **📍 Karte 2, H5**

Seite 162

5 Vegan's Prague: In toller Loft-Atmosphäre schmaust man fleischlose Köstlichkeiten. **📍 E4**



Seite 211

6 Estrella: Kleiner, aber feiner Vorreiter der vegetarischen Küche in Prag. **📍 G7**

So wie früher

Seite 53

3 Lokál: Was nach traditionellem Wirtshaus aussieht, ist ein junges Konzept – ein sehr leckeres! **📍 Karte 2, J4/5**

Seite 186

4 Vinohradský Parlament: Erstklassiges Essen, sehr gutes Bier, was will man mehr? **📍 K8**

Seite 162

3 U Černého vola: Hier trinkt man in urigem Ambiente Rücken an Rücken mit alten Tsche-

chen, die alle fest zur Einrichtung zu gehören scheinen ... **📍 D4**

Aus aller Welt

Seite 54

10 Las Adelitas: Süd-amerikanische Spezialitäten und klasse Cocktails in buntem Ambiente. **📍 Karte 2, H5**

Seite 129

7 LukaLu: Herrliche Fisch- und Fleischgerichte aus dem ehemaligen Jugoslawien. **📍 F6**

Seite 53

6 Bánh mì ba: Hier gibt es köstliches Bánh mì, die vietnamesische Variante des gefüllten Baguettes. **📍 Karte 2, H4**

Für Eilige

Seite 76

7 Sisters: Dieser Imbiss hat sich ganz auf den tschechischen National-snack spezialisiert: belegte Brötchen. **📍 Karte 2, J4/5**

Seite 54

9 Bageterie Boulevard: Eine hervorragende lokale Alternative zu den internationalen Fast-Food-Ketten. **📍 Karte 2, H5**

Flanieren

An Schaufenstern entlanglaufen — auf Märkten stöbern, das Besondere entdecken ...

Schaufenstermeilen

Pařížská: ♡ Karte 2, H5

In der Prachtstraße reiht sich eine Luxusboutique an die nächste. S. 77

Wenzelsplatz: ♡ H/J 6/7

Der Platz ist nationales Kulturgut und Shoppingrevier. Auch die nahe Lucerna-Passage wartet mit ungeahnten Schätzen auf. S. 173, 176

Národní třída: ♡ G6

Die Hauptgeschäftsstraße bietet Bekanntes, Überflüssiges und Überraschendes. S. 201

Vodičkova: ♡ H 6/7

Die Straße verbindet die beiden größten Plätze der Stadt (Karlsplatz und Wenzelsplatz) und bietet internationalen Stores ein Zuhause. S. 173



Die Palladium-Mall lässt die Herzen aller Shopaholics höherschlagen.

CINEASTEN AUFGEPA SST

C

Jahrelang pflegten Tschechiens Verlage bei Zeitungen Spielfilme auf DVD mitzuverkaufen. Offenbar existieren riesige Restmengen, weshalb diese nun in vielen Tabakläden und Kiosken verschербelt werden. Die Auswahl an Filmen ist enorm und fast alle sind mit Untertiteln versehen. Kostenfaktor: 1,50 bis 3,50 €. Da kann nicht mal Netflix mithalten!

Na Kampě: ♡ F5

Klein, aber fein sind viele der Geschäfte auf der Halbinsel direkt unter der Karlsbrücke auf der Kleinseite. S. 119

Flohmärkte

Flohmarkt an der U Elektry: ♡ östl. L 4

Auf dem größten Flohmarkt Tschechiens gibt es nichts, was es nicht gibt. Sa, So 7–13.30 Uhr, S. 58

Antiquitätenmarkt: ♡ G5

Gut versteckt in einem Hinterhof des Klementinums werden Antiquitäten weiterverkauft. So 9–15 Uhr, S. 105

Avoid-Flohmarkt: ♡ F/G8/9

Schöner Flohmarkt an Bord des Schiffs Avoid, das am Ufer der Moldau liegt. 1. u. 3. So im Monat 9–16 Uhr, S. 215



Mehr als ein Mitbringsel

Seite 56

1 Lipa Store: Wunder-schöner Krimskrams.
📍 Karte 2, H5

Seite 56

2 Local Artists:
Hübsche Souvenirs
von jungen Designern.
📍 Karte 2, G5

Seite 131

1 Cihelna Concept Store: Traumhaft
schönes Design von
jungen Pragern. 📍 F5

Seite 131

2 Shakespeare & Sons: Die bekannteste
internationale Buchhand-
lung Prags ist Kult. 📍 F5

Seite 188

7 BOHO Vintage Concept Store: Möbel,
Kleidung und mehr, ein
Paradies für Vintage
Fans. 📍 K9

Seite 215

1 Hugo chodí bas:
Holzspielzeug zum Verlie-
ben für Groß und Klein.
📍 H7

Seite 215

2 Papelote: Notizbü-
cher, Hefte und Kalender
in preisgekröntem
Design. 📍 G7



Märkte

Seite 188

2 Jirák Bauernmarkt:
Einer der beliebtesten
Bauernmärkte in Prag
bietet frisches Obst und
Gemüse sowie Spezia-
litäten aus der Region.
📍 L7

Seite 215

**5 Náplavka-Bauern-
markt:** Direkt am
idyllischen Moldau-Ufer
verkaufen Bauern das
ganze Jahr über ihre
Köstlichkeiten. 📍 F/G8/9

Seite 67

5 Manifesto Market:
Prags cooler Markt
glänzt mit Streetfood,
regionalen Produkten
Kunst, Musik und Design.
📍 K5

Von Kopf bis Fuß

Seite 57

3 Debut Gallery:
Wunderschöner
Schmuck von einheimi-
schen Designern.
📍 Karte 2, H5

Seite 188

1 Lazy Eye: Coole
Retro-Boutique mit Klei-
dern im Stil der 1950er-
und 1960er-Jahre.
📍 J/K7/8

Seite 104

1 Botas 66: Die
liebsten Sneaker der
Tschechen im Look der
1970er-Jahre. Mehr
Retro geht kaum. 📍 Karte
2, G6



Seite 215

**3 The Room by Bas-
matee:** Bloß nicht von
der Stange, lautet das
Motto dieser Boutique.
📍 H7

stöbern

Diese Museen . . .

Über 100 Museen besitzt Prag — aber welche lohnen wirklich? Hier einige Empfehlungen.

Messepalast (Nationalgalerie)

Der Messepalast (Veletřní palác), ein Meisterwerk funktionalistischer Architektur der Zwischenkriegszeit, beherbergt einen Teil der Nationalgalerie: das Museum für europäische bzw. tschechische Kunst des 19. bis 21. Jh. Eine Pflichtadresse für alle, die sich für moderne Malerei und Bildhauerei interessieren. S. 184, **J/K3**



Museum Kampa

Hinter der strahlend weißen Fassade einer mittelalterlichen Mühle verbirgt sich in malerischer Lage am Moldauufer ein Hotspot der Gegenwartskunst: Die von Exiltschechen, einem Sammlerpaar aus den USA, begründete Stiftung Mladek präsentiert in modernem Rahmen zeitgenössisch-Kontroverses aus Zentral-europa. S. 125, **F6**

Museum der Hauptstadt Prag

Hier verfolgen Sie den Werdegang der Goldenen Stadt von ihren Wurzeln in Vyšehrad bis ins späte 18. Jh. Interessantes Highlight ist das legendäre Stadtmmodell von Antonín Langweil, eine 20 m² große, detailgetreue Nachbildung von Prag vor 200 Jahren. S. 184, **K5**

Antonín-Dvořák-Museum

Ach, wie schön: In einem Gartenschlösschen des Barockbaumeisters Dientzenhofer erinnern Partituren, Handschriften, Fotos und andere Erinnerungsstücke an Leben und Werk des Nationalkomponisten Antonín Dvořák. S. 210, **H8**

Museum Mucha

Schwülstige Farben und Formen des Jugendstils: An die 100 Originalwerke, darunter Plakate für die Diva Sarah Bernhardt und Entwürfe zum monumentalen Bilderzyklus »Slawisches Epos«, veranschaulichen Werdegang und Schaffen des Prager Fin-de-Siècle-Meisters Alfons Mucha. S. 183, **H6**

Náprstek-Museum

(Hobby-)Archäologen und Völkerkundler sollten sich es nicht entgehen lassen:

eine aus den Beständen tschechischer Forscher und Weltreisender zusammengetragene Sammlung nordamerikanischer, präkolumbianischer und afrikanischer Kunst. Plus reizvolle Wech-selausstellungen. S. 102, ♡ Karte 2, G6



Jüdisches Museum

Fünf uralte Synagogen und der berühmte Jüdische Friedhof vermitteln spannende wie ergreifende Einblicke in die Geschichte von Prags jüdischer Bevölkerung. S. 75, ♡ Karte 2, H4/5

Museum des Kommunismus

Von einem Amerikaner gegründet und ironischerweise in einem Adelspalast untergebracht, sind hier die Jahrzehnte der ČSSR dokumentiert. Text- und Bildmaterial über Politik, Propaganda, Alltag, Justiz, Zensur und Geheimpolizei

erinnern an die Zustände hinter dem Eisernen Vorhang. S. 185, ♡ Karte 2, H6

Bildergalerie der Prager Burg

Von Tizian und Tintoretto über Cranach und Holbein bis Rubens: Selbst die Reste der nach dem Dreißigjährigen Krieg in alle Winde verstreuten Gemäldesammlung Rudolfs II. lassen Freunde alter Meister jauchzen. S. 159, ♡ E4

Nationales Technikmuseum

Faszinierende Leistungsschau tschechischer Ingenieurskunst und Erfindergabe mit 14 Dauerschauen – von Astronomie, Bergbau und Chemie bis Transportwesen, Zeitmessung, Film und Fernsehen. S. 185, ♡ H/J3

MUSEUMSBESUCHE PLANEN

M

Ruhetage: Die Museen in Prag sind mehrheitlich (aber keineswegs alle) montags geschlossen.

Ermäßigungen: Rentner, Studenten, des Öfteren auch Arbeitslose und Menschen mit Handicap erhalten gegen Vorlage des Ausweises eine Ermäßigung. Für Kinder ist der Eintritt je nach Alter ebenfalls reduziert oder sogar komplett kostenfrei. Und auch mit der Prague Card (s. S. 233) gibt es teils deutliche Rabatte.

... lieben wir!

Nachtschw



Eine Verflechtung von Film, Licht, Musik, Ballett und Pantomime erwartet Sie in der Laterna Magika.

Die Zeiten, da Prag nach Einbruch der Dunkelheit vor sich hin döste und ab zehn die Bürgersteige hochgeklappt wurden, sind lange vorbei. Heute verblüfft die altherwürdige Moldaustadt Neuankömmlinge vielmehr mit ihrer ungeheuren Dynamik und einer solchen Fülle an Clubs, Discos, Lounges, Bars und Kneipen, dass die Qual der Wahl zu einer erheblichen wird.

Daneben pflegen die Prager auch noch die traditionelle Abendunterhaltung – diese ist übrigens eine gute Gelegenheit, in ihre Seelen zu blicken. Das Vergnügen besteht darin, in der nächstgelegenen *pivnice* (Bierkneipe) an langen Holztischen zu sitzen, zu plaudern und dabei die Kehle mit Gerstensaft zu kühlen.

Wem das zu eintönig ist, der nimmt einfach die Straßenbahn oder die Metro und erkundet Prags Clubs und Bars in den pulsierenden Vorstadtvierteln Vinohrady, Žižkov oder Holešovice. Dort wird von underground bis populär alles geboten, was das Herz eines Nachtschwärmers begehrt.

Auch für abendlichen Kulturgenuß hat Prag jede Menge Alternativen zu bieten: hochkarätige Opernaufführungen, anspruchsvolle Programmkinos und eine spannende Tanz- und Performanceszene. Die Qualität der Darbietungen ist überdurchschnittlich hoch, die Preise sind es dennoch nicht: eine schöne Kombination!

*** Wohin am Abend? Bei jedem Viertel sind ausgewählte Adressen und Tipps gelistet.**

ärmereien

Da ist nachts was los ...

Staré Město 📍 Karte 2, H 5

An der Dlouhá reihen sich Absteigen für Safttouristen, aber auch richtig gute Bars Tür an Tür. Sie werden den Unterschied selbst leicht erkennen! S. 25

Kleinseite 📍 F 5

Schlendern Sie den Fluss entlang und rund um den Kleinseitner Ring (Malostranské náměstí). Dort ist nachts immer etwas los. Es gibt viele nette Kneipen und einige Clubs. S. 115, 132

Vinohrady 📍 K/L 7/8

Mega Vielfalt an Bars und Clubs: Von studentisch bis schick ist hier für jeden Geschmack das Richtige dabei. S. 179, 190

Žižkov 📍 L 5/6

Das Viertel östlich vom Zentrum und rund um den Fernsehturm besticht mit coolen Bars und Kneipen. Teilweise verstecken sie sich gar im Untergeschoss von Studentenwohnheimen (*Kolej*). S. 179

Bier trinken

Seite 217

🔧 **U Fleků:** Seit 500 Jahren die beliebteste Bierhalle der Prager. 📍 G 7

Seite 106

🔧 **U Zlatého tygra:** Das Stammlokal der Präsidenten, hier lud schon Václav Havel Bill Clinton auf ein Bier ein. 📍 Karte 2, G 5

Seite 132

🔧 **Radlická Kulturní Sportovna:** Sein Bierchen kann man hier auf einem Liegestuhl am Eingang des Jugendkultur- und Sportzentrums heben. 📍 E 9

Studentenflair

Seite 81

🔧 **Kozicka Bar:** Gemütliche Kellerkneipe mit einheimischem Stammespublikum. 📍 Karte 2, H 5

Seite 132

🔧 **Containall:** Bei traumhafter Aussicht im



Auf einen Blick: Was ist los in der Stadt? Die Karten verraten es.

Freien Bier aus Plastikbechern trinken. 📍 J 1

Seite 132

🔧 **Klub Újezd:** Authentischer Indie-Club mit toller Musikauswahl. 📍 F 6

Seite 217

🔧 **U Sudu:** Bier, Kickerisch, Flipper und ein gemütlicher Innenhof: Was will man mehr? 📍 H 7

Weinseligkeit

Seite 57

🔧 **Bokovka:** Tolle Vinothek in historischem

Gemäuer. Die Flaschen gibt es zum Mitnehmen oder direkt Köpfen.

♥ Karte 2, J 4/5

Seite 106

🔧 **Champagneria:** Das Lokal mit dem freundlichen Besitzer hat sich ganz auf Prickelndes aus dem In- und Ausland spezialisiert. ♥ Karte 2, G 6

Seite 191

🔧 **Na brehu rony:** Hier gibt's edle Tropfen aus Tschechien und Frankreich, von kundiger Hand ausgesucht. ♥ L 9

Cocktails & Co.

Seite 57

🔧 **Hemingway Bar:** Die Barkeeper verstehen ihr Handwerk, das stylische Interieur tut sein Übriges. ♥ Karte 2, G 6

Seite 106

🔧 **Cash Only:** Hier ist nur Bares Wahres. Bringen Sie genug mit, denn die Drinks machen süchtig! ♥ Karte 2, G 6

Seite 58

🔧 **L'Fleur:** Vom Paris der Belle Époque inspirierte Bar mit preisgekröntem Personal. ♥ Karte 2, H 5

Seite 191

🔧 **Parlour:** Diese Bar findet man nur, wenn

man genau weiß, wo sie ist. Belohnt wird man für die Suche mit herrlichen Cocktails. ♥ H 7

Tanzen & Konzerte

Seite 58

🔧 **Roxy:** Etablierte Prager Adresse für Konzerte und Partys: Von Rock über Techno bis zu Hip-Hop. ♥ Karte 2, H/J4/5

Seite 190

🔧 **Palac Akropolis:** Ein multifunktionelles Kulturzentrum, das für jeden Geschmack das richtige Angebot hat. ♥ L 7



Seite 132

🔧 **Jazz Dock:** Prags vielleicht bester Jazzclub befindet sich auf dem Wasser. Wer wegen der Musik hierherkommt, geht garantiert nicht baden! ♥ F 7

Seite 217

🔧 **La Loca:** DJs, Karaoke-Abende und Live-musik. Ein heißer Tipp,

um die Nacht zum Tag zu machen, Frühstück gibt es um 7.30 Uhr – dann aber ab ins Bett. ♥ G 7

Seite 216

🔧 **Groove Bar:** Dunkle Bar mit wummernden Bässen, häufig Live-DJs und immer gut besucht am Wochenende ♥ G 6

Kino & Theater

Seite 217

🔧 **Národní divadlo (Nationaltheater):** Shakespeare & Co: Hier werden die ganz großen Schicksale der Theatergeschichte behandelt. ♥ G 6

Seite 217

🔧 **Laterna Magika:** Etwas in die Jahre gekommene, aber immer noch sehenswerte Prager Theaterspezialität mit vielen Spezialeffekten. ♥ G 6

Seite 58

🔧 **Divadlo Hybernia:** Prags bekannteste Musicalbühne mit tadellosem Programm für Fans des modernen Gesangstheaters. ♥ J 5

Seite 190

🔧 **Kino Lucerna:** Europas ältestes Lichtspielhaus ist schon wegen seines Ambientes einen Besuch wert. ♥ H 6



Straßenmusiker sind in Prag nicht besonders gerne gesehen, teils sogar per Verordnung aus dem Stadtzentrum verbannt. Doch gegen diese beiden vor romantischer Kulisse auf der Schlosstiege kann doch wohl niemand etwas haben ...

Seite 191

Prague Burlesque: Prags Vorzeigehaus in Sachen Varieté ist in einem wunderschönen Theatersaal untergebracht. **📍 K8**

Seite 191

Divadlo Ponec: In dieser spannenden Location kann man modernen Tanz und Performances zu sehr moderaten Preisen sehen. **📍 L6**

LGBTI*

Seite 191

Dandy: Sehr freundliche Gay-Bar mit angenehmer, gesetzter Atmosphäre. **📍 K7**

Seite 191

On Club: Größter LGBTI*-Treffpunkt der Stadt mit Tanzflächen, Catwalk und Platz für 500 Gäste. **📍 K7**

Seite 191

Patra: Authentische Queer-Bar, in der sich sowohl Locals als auch Externe wohlfühlen. **📍 L9**

ÖPNV FÜR NACHTSCHWÄRMER

N

Die Metro und die meisten Straßenbahnlinien verkehren auch am Wochenende nur bis 24 Uhr. Danach nehmen die Nachtbusse und -Straßenbahnen ihren Dienst auf. Man erkennt die Nachtlinien an den Nummern 91–99 (Straßenbahn) und 901–915 (Bus). Über die Fahrpläne informiert der Aushang an der jeweiligen Station. Sie verkehren bis 5 Uhr morgens, etwa alle halbe Stunde.